

Schwimmverein Rheine 1968 e.V.

Kopernikusstr. 80, 48429 Rheine

VV	BM	I	II	III	K
Stadt Rheine					
15. JULI 2010					
Sportservice					

Sportausschuss der Stadt Rheine
Rathaus Rheine
48429 Rheine

Datum: 12. Juli 2010

Antrag auf Erstattung der Kosten für Einnahmeausfälle der Bäder GmbH Antrag auf Änderung der Sportförderrichtlinien

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. Juni 2010 fand ein Treffen mit Mitgliedern der SPD-Fraktion und des Stadt-sportverbandes statt, bei dem u.a. das Problem mit der Zahlung der Einnahmeausfall-Entschädigung bei Sportveranstaltungen in den Bädern der Stadt Rheine besprochen wurde.

Der SV Rheine beantragt als Antwort auf das Gespräch, die Sportförderrichtlinien der Stadt Rheine zu ändern, um für die Fälle, in denen die Vereine neben den Nutzungsentgelten auch noch für entgangene Einnahmen der Träger (hier der Bäder GmbH) aufkommen müssen, eine tragfähige Lösung zu finden, die die Vereine nicht überfordert.

Bei der Nutzung städtischer Sportanlagen, z.B. Stadion, Sporthallen, fallen bei Spielen bzw. Wettkämpfen in der Regel keine oder nur geringe Kosten an, da die Stadt als Eigentümerin der Anlagen diese kostenlos zur Verfügung stellt oder die Nutzung mit Zuschüssen unterstützt. Darüber hinaus können viele Vereine bei Sportveranstaltungen Eintrittsgelder erheben, um so die Kosten aufzufangen. Das ist bei den Bädern nicht möglich.

Da die beiden Bäder nicht mehr der Stadt, sondern der Rheiner Bäder GmbH gehören, werden sie nach rein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Als Folge davon fallen für uns bei Wettkämpfen nicht nur die reinen Nutzungskosten an, z.B. für Schwimmmeister oder Reinigungspersonal, sondern darüber hinaus werden wir mit (pauschalisierten) Einnahmeausfällen während der Nutzungsdauer belastet. Für das Internationale Freistiltreffen wurden uns in den Jahren 2009 und 2010 jeweils €450,00 als Einnahmeausfall in Rechnung gestellt. Dies empfinden wir als Benachteiligung gegenüber anderen Vereinen.

- 2 -

Jeder Wettkampf dient letztlich auch dem Ansehen der Stadt Rheine. Erfolge unsere Aktiven werden regelmäßig in der Zeitung veröffentlicht und die Tatsache, dass die Unterwasserrugby-Mannschaft der Jugendlichen als einzige rheinenser Mannschaft in der ersten Bundesliga spielt, macht Rheine weit über das Münsterland hinaus bekannt.

Gerade die großen überregionalen Veranstaltungen wie das internationale Freistiltreffen führen auch Vereine aus weiter entfernt liegenden Orten nach Rheine und verschaffen auch dem örtlichen Einzelhandel sowie dem Übernachtungsgewerbe zusätzliche Umsätze.

Darüber hinaus sind sportliche Veranstaltungen immer eine gute Gelegenheit, Werbung für den Sport als solches zu machen. Wir beklagen als Gesellschaft die mangelnden sportlichen Aktivitäten vieler Jugendlichen. Diese brauchen aber auch Vorbilder, an denen sie sich orientieren können. Zu erleben, dass auch vor Ort vielfältige sportliche Ereignisse stattfinden, kann sicherlich motivierend wirken, selbst sportlich tätig zu werden.

Nicht zuletzt sind alle Vereine in einer angespannten finanziellen Lage, da Meldegelder, Verbandsmitgliedschaften in Verbänden, Energiekosten usw. ständig steigen und aufgrund der demographischen Entwicklung von immer weniger Vereinsmitgliedern aufgebracht werden müssen.

Wenn nun solche Veranstaltungen nicht mehr oder nur noch in eingeschränktem Ausmaß durchgeführt werden können, leiden sicher sowohl die Stadt wie auch die ganze Gesellschaft.

Wir würden uns wünschen, dass der Sportausschuss der Stadt Rheine versucht, die zusätzlich entstehenden Kosten für Einnahmeausfälle, die die Vereine mit Nutzung der Bäder zu tragen haben, zu reduzieren oder ganz auszugleichen.

Mit freundlichen Grüßen



Ildefons Kirfel
1. Vorsitzender des SV Rheine 1968 e.V.

P.S. Dieses Schreiben geht gleichzeitig an den Stadtsportverband und die Fraktionen im Rat der Stadt Rheine